

Inhalt

Jana Göbel, Matthias Meisner

Vorwort

11

Ilko-Sascha Kowalczyk

**Die Überwindung der deutschen Teilung
durch Flucht und Ausreise**

Eine historische Einordnung

16

Beate Tyron

»Der Uwe wollte schon immer weg«

Fünf Jahre dauerte es, bis Uwe-Carsten Günnel 1984 endlich
die DDR verlassen konnte.

33

Gerald Praschl

»Im Knast wussten sie mehr über Ausreiseanträge als draußen«

Mit 20 wurde Yorck Mäcke 1980 bei einem Fluchtversuch
erwischt. Im Gefängnis hörte er zum ersten Mal, dass man
einen Ausreiseantrag stellen kann.

42

Anja Maier

»Das Schlimme war die Ungewissheit«

Nach seinem Freikauf 1981 beantragte Christina Boldts Bruder für die Mutter und beide Geschwister die Familienzusammenführung.

53

Elena Witzeck

»Jetzt nicht die Wut verlieren«

Der Liebe wegen wollte der junge Steinmetz Johannes Senf 1981 von Weimar nach Köln übersiedeln.

64

Johannes Schönherr

»Ich war ein ›hartnäckiger rechtswidriger Übersiedlungsersuchender«

Nach einem gescheiterten Fluchtversuch stellte Johannes Schönherr 1981 den ersten einer ganzen Reihe von Ausreiseanträgen.

73

Heike Kleffner

»Freiwillig bin ich nicht ausgereist«

Mit 17 besetzte Stefan Tabor zum ersten Mal mit Freunden ein Haus, mit 19 stellte er 1982 den ersten Ausreiseantrag.

86

Sebastian Weiermann

»Wie in einem gepolsterten Mercedes«

Weil durch das Eingesperrtsein und die Doppelmoral ihre Kinder nicht verbogen werden sollten, beantragte Familie Teglas 1983 die Ausreise aus der DDR.

96

Gerald Praschl

»Ich wollte meine Heimat nicht SED und Stasi überlassen«

Roland Jahn wurde im Juni 1983 in die Bundesrepublik
abgeschoben.

104

Ronny Müller

»Sehnsucht nach dem Kurfürstendamm«

Angelika Brauner war 13, als die Mauer gebaut
wurde, und fühlte sich immer in den Westen gehörig.
1983 wollte sie endgültig rüber.

116

Constantin Hoffmann

»Okay, jetzt oder nie«

Nachdem die 18-jährige Christiane Hille 1984 ihre Ausreise
beantragt hatte, flog sie von der Schule.

125

Peter Pragal

»Unsere Kinder sollten keine Duckmäuser werden«

Brigitte und Volker Selig stellten im August 1984 einen
Ausreiseantrag aus Sorge um die Zukunft ihrer Kinder.

135

Matthias Meisner

»Sechs Koffer und ein pubertierendes Kind«

Die Erfurter Lehrerin Ingrid Lauten wartete mehr als
vier Jahre auf die Ausreisegenehmigung und arbeitete
in dieser Zeit als Kassiererin.

145

Kurt Heidingsfelder

»Wir waren verzweifelte Linke«

Kay Osterloh wurde erst zum »Ausreiser«, als die Staatsmacht und er sich hoffnungslos aneinander abgearbeitet hatten.

Am 11. April 1985 wurde er freigekauft. 154

Henry Bernhard

»Plötzlich hatte ich zwölf Freundinnen«

Dominic Rubs Eltern gehörten zur oppositionellen Szene in Jena und wurden 1985 von der Stasi förmlich gedrängt, einen Ausreiseantrag zu stellen. 166

Cornelia Günther

»Aktion Störenfried«

Der Arzt Volker Simon und seine Frau, die Schwester der Sängerin Veronika Fischer, stellten 1985 in Gotha einen Ausreiseantrag. 174

Beate Bossdorf

»Ich war so wütend«

Familie Marusch wählte ein besonderes Datum für den Ausreiseantrag: den 17. Juni 1985, den Jahrestag des Volksaufstandes von 1953. 185

Katrin Fiedler

»Wir haben immer die Grenzen ausgetestet«

Der Dresdner Student Peter Pilz stellte 1985 einen Ausreiseantrag und flog von der Uni. 195

Stefan Locke

»Wir haben alles richtig gemacht«

Familie Lässig aus Saalfeld wartete fast drei Jahre, bis die SED im Mai 1989 endlich ihre Ausreise genehmigte.

205

Markus Geiler

»Ich hatte keinen Schlüssel mehr«

Als im Februar 1989 Tim Gerbers neues Leben im Westen begann, lagen mehr als zwei Jahre voller Bangen und Hoffen hinter ihm.

216

Andreas Wassermann

»Ich bin ein deutsch-deutscher Zwitter«

Regisseur Armin Petras musste nach längerer Wartezeit im April 1988 binnen 24 Stunden die DDR verlassen – kurz vor einer Theaterpremiere.

226

Prem Lata Gupta

»Nicht alles Gold«

Nachdem er zur Beerdigung seiner Oma in den Westen fahren durfte, beantragte Hans-Joachim Henze im Frühjahr 1989 die ständige Ausreise.

236

Jana Göbel

»Wir hatten verdrängt, dass wir weg wollten«

Heide und Rainer Schwochows Antrag auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR wurde am Tag des Mauerfalls genehmigt.

245

Maris Hubschmid

»Wir waren gefährlich übermütig«

Wäre die Mauer nur wenige Monate früher gefallen,
hätte sich Josefine von Krepl viel Geld und Nerven und
eine (Schein-)Ehe erspart.

254

Julia Boek

»Safari durch den Sozialismus«

Der neunjährige Christian Paul wurde im September 1989
über den Zaun der deutschen Botschaft in Prag gehoben.

264

Jacqueline Boysen

Ankunft in der Bundesrepublik

Ein historischer Rückblick

275

Andrea Dernbach

Warum Menschen ihre Heimat verlassen

Ein Essay

282

Anhang

Autorinnen und Autoren

287

Herausgeberin und Herausgeber

293